



Karawanken Classic

„Oldies but Goldies“ gilt nicht nur für Schlager, sondern auch für Oldtimer, den Automobilen einer vergangenen Epoche.

Beim 1. Car-Team Ferlach wird die Tradition auf vier Rädern wieder hochgehalten, heuer mit der 5. Karawanken Classic vom 10. bis 12. Mai. Kärntens Bilderbuchlandschaft mit dem Rosental, den Karawanken, der Wörthersee-Region und der Burg Hochosterwitz, auch Ziel der ersten Tagesetappe, dienen den „Legenden der Landstraße“ als Kulisse.

Obwohl Start und Ziel nicht mehr in Ferlach, sondern in Velden stattfinden, wird am eigentlichen Ursprung dieses PS-Treibens viel geboten. Der beliebte Parallelsalom hat schon Tradition. Neu ist der Ferlacher Stadt-Grand-Prix, eine Gleichmäßigkeitsprüfung mitten durch den Ort.

Auch das Gesellschaftliche kommt bei Abendveranstaltungen im Schloss Maria Loretto, auf der Burg Hochosterwitz und im Schloss am Wörthersee nicht zu kurz. 24 Kärntner Gemeinden sind mit dabei, freuen sich schon auf die PS-Gustostückerln.

Die ältesten Autos, die es zu sehen geben wird, sind ein 82 Jahre alter Lagonda T2 Compressor von Paul Lehner und der 77 Jahre alte Bugatti T 57 Ventoux Coach. Letzteren steuert, „Nomen est omen“, der Steirer Karl Ritter, als Ritter der Landstraße. Der Deutsche Dieter Odendahl präsentiert seinen Sechszylinder MG SA, Bj. 1938.

Das Hauptkontingent bilden Autos der 50er, 60er und 70er Jahre. Dazu gehört der

Ferrari Dino 246 GT, Bj. 1972, von Helmut Bernauer, dem Gesamtsieger 2008, ebenso der Mercedes SL 230 Pagode, der Triumph TR4, ein Lotus Elan S2. Ein besonderes Zuckerl, den Chevrolet Corvette Stingray Panamericana, bringt Gerhard Pegam, dessen Trialkarriere beim Car-Team Ferlach begann, an den Start. Mit diesem Gefährt lernte Pegam erst kürzlich bei der weltweit wohl schwierigsten Langstreckenrallye, der „Carrera Panamericana Mexicana“, Höhen und Tiefen des Rallyesports kennen. Mit viel Glück hielt sich Pegam in Mexiko aus Unfällen heraus, kämpfte mit Technikproblemen und war am Ende „erfolgreich“ - er kam ins Ziel.

Zu den Kostbarkeiten zählt auch ein Renault Alpine A 110. Aus Slowenien rollt ein Austin Healey 3000 MK III, Bj. 67, mit dem Andrej Vidmar zu den Geheimfavoriten zählt. Der Ferlacher Norbert Juch dirigiert im 911er Carrera wieder den St. Veiter Porsche-Profi Erich Haberl. „Back to the roots“ heißt es bei Hermann Waldy, seine Karriere begann ja im Rallyesport. Der Bergstaatsmeister versucht es mit Sohn Hermann auf Saab 96.

Beim Gala-Dinner im Schlosshotel Velden werden nach 540 Kilometern die Gesamtsieger und Klassenbesten geehrt.



Weitere Infos unter www.cartteam-ferlach.at

